



Siegel und Wappen der Stadt Neustadt an der Donau

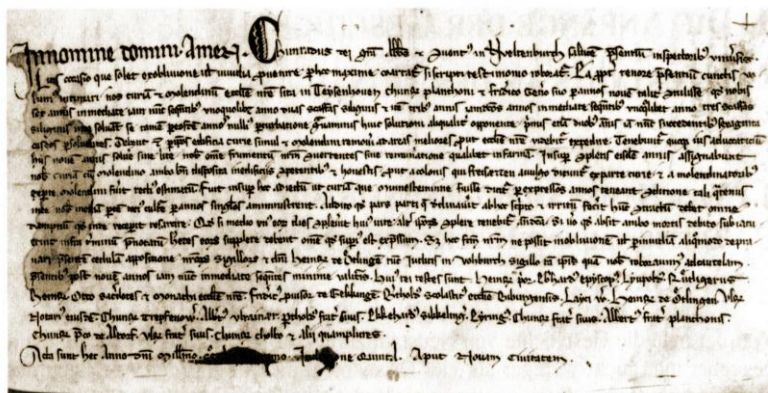


Abb. 1: Erste urkundliche Nennung Neustadts im Jahre 1277

Der Name Neustadt findet sich erstmals in einer Urkunde von 1277 als der Weltenburger Abt Konrad eine Verpachtungsurkunde ausstellte.

In der Privilegienbestätigung Herzog Ludwigs

von Ingolstadt aus dem Jahre 1273 hieß unsere

Stadt jedoch noch „Seligenstadt“, dann wechselten beide Bezeichnungen, bis schließlich am Ende des 13. Jahrhunderts der Name „Neustadt“ obsiegte.

Die Rechtsstellung einer Stadt wurde mittels zweier Symbole, nämlich durch ein Siegel und ein Wappen, hervorgehoben. Siegel und Wappen werden meist gleichgesetzt, sind jedoch von grundlegender unterschiedlicher Bedeutung.

Neustadts Siegel



Abb. 2: Ältestes Neustädter Stadtsiegel um 1280

Der älteste Abdruck eines Stadtsiegels, hängt an einer Urkunde von 1336. Die Umschrift des Siegels lautet **✚● S● CIVUM IN SAELIGENSTAT**. Im Urkundentext wurde diese jedoch „mit der ersame purger insigel von Nevnstat“ besiegelt. Auch weitere Urkunden aus den Jahren 1322, 1334 und 1399 zeigen dieses Phänomen: Diese wurden zwar mit dem „Stadtsiegel der Bürger zu Neustadt“ besiegelt, die Umschrift des Siegels nennt aber immer noch die Bürger von „Seligenstadt“.

Gesiegelt wurden die Urkunden mit Stempeln aus Bronze. Der um 1280 geschnittene Bronzestempel hat einen Durchmesser von ca. 60 mm. Dieser zeigt im schräg gegitterten Feld die zwei frei nebeneinander stehenden, unten nur durch eine Leiste verbundenen Türme mit dazwischen schwebendem schräg

rechts angelehntem Dreieckschild mit einem Wappen. Ganz so, nur kleiner (33 mm), ist der noch dem 14. Jahrhundert angehörige Stempel.



Abb. 3: Neustädter Stadt-siegel von 1423

Erst im Stempel von 1423 erscheint das Neustädter Stadtsiegel (34 mm) in der Umschrift ● S● CIVITATIS●DE●NEWENSTAT●1423. Das Siegelbild zeigt das Wappen nun im Halbrundschilde, während die Türme nun mit einem schmalen Bogen verbunden sind. Dieser Stempel von 1423 wurde noch bis 1568 verwendet. Daneben wird bereits 1444 ein „secretvm de* nevenstat*“ (28 mm) mit der gleichen Darstellung geführt. Festzuhalten ist, dass die Stadt Neustadt über hundert Jahre den Namen Seligenstadt im Siegel führte, obwohl diese Bezeichnung in den Urkunden nicht mehr auftauchte.



Abb. 4: Neustädter Stadt-siegel von 1567

Darauf folgt das „INSIGEL + DER + STAT + NEVSTAT 1567“ (35 mm), wobei die Schrift auf einem Bande, die Jahreszahl aber unter der die Türme verbindenden Leiste steht. Neben den Türmen sind seitlich raumfüllende Bäumchen angebracht; der Schild ist verschnörkelt.

Aus der Mitte des 17. Jahrhunderts hat sich eine vergrößerte Kopie (41 mm) mit gleicher Bezeichnung erhalten. Ferner wissen wir von einem Stempel mit stummem Signet aus dem 18. Jahrhundert, welcher jedoch wieder dem des ausgehenden 13. Jahrhunderts ähnelt. Ebenso ein Signet, das aber unten die Buchstaben „N S“ führt, der Wappenschild steht aber gerade zwischen beiden Türmen, was bis heute beibehalten wurde.

Das Wappen der Stadt



Abb. 5: Wappen nach Aventin, 1523

Wappen sind Erkennungszeichen auf einem Schild. Ritter brachten bereits im 11. Jahrhundert auf ihrem Schild farbige Kennzeichen an. Sehr schnell verbreiteten sich die Wappen nicht nur im ritterlichen Heerwesen, sondern auch bei hohen geistigen Würdenträgern und bei den Städten. Das früheste Wappen findet sich auf Aventins Karte von Bayern aus dem Jahre 1523. Es zeigt einen blauen (r.) und einen weißen (l.) freischwebenden Turm auf einem von Weiß (r.) und Blau (l.) gespaltenen, d.h. durch eine vertikale Linie

geteilten, Feld. Die Türme werden durch einen gerade stehenden, weißblauen Rautenschild miteinander verbunden. Das Wappenbild ist das gleiche wie auf den Stadtsiegeln, es fehlt die Spaltlinie und die Figuren besitzen natürliche keine unterschiedlichen Farben.

Spätere Wappenbilder, z.B. Apian (zweite Hälfte d. 16. Jhrh.) oder jenes auf Merians Kupferstich von 1644 unterscheiden sich nicht wesentlich von Aventins Darstellung. Erst bei Michael Wenings Kupferstich der Stadt zeigt sich das Neustädter Wappen ohne Spaltung.

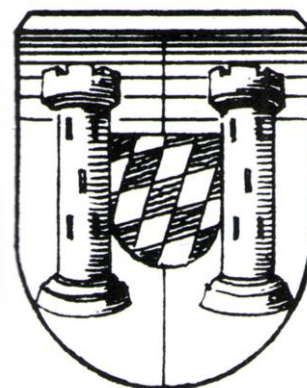


Abb. 6: Wappen nach Apian, 1563/88



Abb. 7: Das heutige Wappen

Durch Bescheid des Innenministeriums erfolgte 1928 die Erneuerung des auf dem ältesten Siegel basierenden Stadtwappens, welches der Heraldiker Prof. Otto Hupp entwarf. Das Wappen zeigt in Schwarz zwei runde silberne Zinnentürme, dazwischen ein Schildchen mit den bayrischen Rauten schwebend.

Abb. 8: Wappen auf Reklamemarke Kaffee Hag, Entwurf Otto Hupp

Abb. 9: Geschnitztes Holzwappen im Sitzungssaal



Neustadt, 26.02.2011

Eduard Albrecht,
Heimatspfleger der Stadt Neustadt a.d.Donau

Bildnachweis: Abb. 1-6: Köglmeier, Neustadt an der Donau; Abb. 7: Haus der Geschichte, Internetseite Bayerns Gemeinden, Neustadt an der Donau; Abb. 8: Kaffee Hag, Reklamemarke um 1930; Abb. 9: Foto, Eduard Albrecht

Literatur: Köglmeier, Stadt Neustadt, S. 3, 5, 219, 221, 222

Hupp, Wappen und Siegel, Bd. 2, S. 76, 77

Haus der der Geschichte, Internetseite, Bayerns Gemeinden, Neustadt an der Donau